

GRAUBÜNDEN

Nummer 99 | Oktober 2023

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Der Herbst hat begonnen –, wir geniessen die letzten warmen Tage und stimmen uns langsam auf die dunkle Jahreszeit ein. Gerade jetzt, wenn nebst den täglichen Katastrophenmeldungen die Tage kürzer werden, ist es wichtig, die Hoffnung und den Glauben in sich zu nähren. Sich immer wieder der Zusage Gottes zu erinnern, dass er mit uns ist, auch wenn wir ihn oft nicht spüren und seine kleinen Zeichen häufig nicht erkennen.

In dieser Ausgabe finden Sie gleich mehrere hoffnungsvolle Beiträge. Beginnend mit unserem Hauptartikel (S. 2–4) über das Welttreffen der Delegierten der Gemeinschaft Christlichen Lebens. Viele berührende Momente der Hoffnung konnte unsere Autorin Esther Menge mit nach Hause nehmen, um sie hier mit uns zu teilen. Unser zweiter Artikel (S. 4–6), der sich der menschlichen Gier aus anthropologischer und theologischer Sicht nähert, gibt sogar mehr als Hoffnung. Und zwar ganz konkrete Tipps, wie wir – ohne moralisierende oder diktatorische Attitüden – diese menschliche Grundkonstante in den Griff bekommen können. Mit Hoffnung erfüllt auch die Tatsache, dass sich viele Menschen dafür eingesetzt haben, dass die Kirche Sogn Gion in Ems renoviert werden konnte (S. 6–7), dass sieben Frauen nach Abschluss ihrer Ausbildung den Fachausweis Katechese erhalten haben (S. 7) und, und, und ... Mögen Ihre Herzen auch im Alltag immer wieder von Momenten der Hoffnung und Gottesnähe erwärmt werden.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Anne Le Rocher Gammil

PFADE DER HOFFNUNG ENTDECKEN

Vom 3. bis 12. August fand in Amiens (F) das Welttreffen der Gemeinschaft Christlichen Lebens statt. Mehr als 200 Delegierte aus 80 Ländern versammelten sich im Norden Frankreichs, um die grossen Linien der Gemeinschaft für die nächsten fünf Jahre festzulegen.

Hoffnung, sie ist so wichtig in dieser Zeit. Menschen haben Angst: vor dem Klimawandel und den entsprechenden Folgen, vor Krieg, vor Kriminalität, vor Hackerangriffen ... Andere geniessen möglichst intensiv und möglichst viel, solange man noch kann. Wie können wir angesichts der vielfältigen Bedrohungen in einer Haltung der Hoffnung bleiben?

Pfade der Hoffnung zu entdecken, das hat sich die 18. Weltversammlung der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) zum Ziel gesetzt. Da ist Anna aus dem Libanon. Ihr Land hat sich total verändert, es versinkt im Chaos. Da ist Jean-Michel aus Haiti. Er sagt, wenn man in Port Louis das Haus verlasse, müsse man jederzeit damit rechnen, gekidnappt zu werden. Sie und viele andere sind da, gemeinsam gehen wir auf die Suche nach Hoffnungszeichen.

Vielseitig, engagiert, apostolisch

Zunächst zeigen die Delegationen der verschiedenen Länder ihre apostolischen Initiativen. Auf Plakaten, in Videos, in Ateliers stellen sie dar, wo und wie sie sich engagieren in ihrer jeweiligen Gesellschaft. Es sind vor allem vier Bereiche: Globalisierung und Armut, Jugend und Familie, Ökologie, Spiritualität und Bildung.

Ich staune, was alles realisiert wird: In Zimbabwe werden Mitglieder der GCL in geistlicher Begleitung und Begleitung von Exerzitien ausgebildet. In Südkorea betreibt die GCL eine Schule, die *School of Hope*. Auf Malta werden junge Menschen ausgebildet, welche wiederum spirituelle Angebote für andere junge Menschen initiieren. In Spanien existiert ein Projekt *Dialog*.



In einer Gesellschaft, die zunehmend polarisiert ist, soll das Miteinander und Füreinander gefördert werden. In Frankreich setzen sich GCL-Gruppen dafür ein, dass ihre Pfarrei das Label *église verte, grüne Kirche*, erhält, weil es ihnen ein Anliegen ist, dass die Schöpfung erhalten bleibt. Und, und, und ...

Neue, grosse, starke Zeichen der Hoffnung

Ein grosses Zeichen der Hoffnung: Aus und in der Kraft ihrer Spiritualität stehen Menschen auf, schauen, was in ihrer Gesellschaft nötig und möglich ist und engagieren sich tatkräftig.

Aus und in der Kraft ihrer Spiritualität stehen Menschen auf, schauen, was in ihrer Gesellschaft nötig und möglich ist und engagieren sich tatkräftig.

Nach Zeichen der Hoffnung suchen wir auch im Gebet: An einem Tag in Stille meditieren wir die Menschwerdung: Wie die drei göttlichen Personen auf die Erde schauen, diese Erde, die so schön und so gefährdet ist, wie sie auf die Menschen schauen, die zu so viel Gutem fähig sind und die so grausam sein können. Wie sie entscheiden, dass die zweite Person Mensch werden soll, um die Menschheit zu retten. Wie wir wiederum eingeladen sind, an dieser Rettung mitzuwirken. Eine starke Hoffnung: Das Vertrauen, dass Gott mit uns ist und uns begleitet bis ans Ende der Zeiten.

Am Sonntag stösst P. Arturo Sosa, der Generalobere der Jesuiten zu uns. Auch er spricht über die Hoffnung, darüber, dass unsere Hoffnung in Gott selber verankert sein muss, damit wir auch in schwierigsten Umständen die Hoff-



nung nicht verlieren. Ein Hoffnungszeichen ist für mich auch das Miteinander der 200 Delegierten: Immer wieder sind wir in Arbeits- und Austauschgruppen eingeteilt. Jedes Mal sind Menschen aus den unterschiedlichen Regionen der Welt dabei. Nie stammen zwei Leute aus dem gleichen Land. Wir versuchen, einander zu verstehen, wir gehen sorgsam mit den Unterschieden um, wir achten die Vielfalt der Kulturen, die unterschiedlichen Lebensrealitäten. Wir reden und schweigen miteinander, wir lachen und wir tanzen zusammen, wir hören Musik und freuen uns an den Clowns, welche die Botschaft des Lebens und der Hoffnung in ihrer eigenen Sprache verkünden.

Von Mauritius bis Kanada: Eine Austauschgruppe mit Mitgliedern aus der ganzen Welt.



Linke Seite: Vier neue Länder werden als Vollmitglieder in die GCL aufgenommen: Neuseeland, Schweden, Äthiopien und Litauen.

Rechte Seite: Die Gottesdienste fanden im Freien statt.



Die Delegierten aus der Schweiz, links Esther Menge, Präsidentin der GCL Schweiz.

Jeden Tag feiern wir Eucharistie, sagen Dank für all das, was wir empfangen. Wir lesen und singen in den verschiedensten Sprachen, natürlich englisch, französisch und spanisch, aber auch chinesisch, arabisch, japanisch, litauisch, portugiesisch etc. Wir teilen das eine Brot, weil wir wissen: Wir sind eine Menschheit, wir gehören zusammen. Am letzten Tag entscheiden wir über das Budget für die nächsten fünf Jahre und

Die Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) ist eine weltweite geistliche Gemeinschaft mit ungefähr 30 000 Mitgliedern. Sie sind in der ignatianischen Spiritualität verwurzelt, das heisst, sie machen immer wieder Exerzitien und versuchen, in ihrem ganz gewöhnlichen Alltag die Spuren Gottes wahrzunehmen. Regelmässige Treffen in kleinen Gruppen helfen den Mitgliedern, Glaube und Alltag zu verbinden und sich gegenseitig zu begleiten. Die GCL gibt es auch in der Schweiz.

wählen das neue World Executive Committee, das neue Leitungsteam – sieben Menschen aus den verschiedenen Weltregionen. Nach einem bis weit in die Nacht hinein dauernden Fest fahren oder fliegen alle Delegierten wieder heim, müde und zufrieden.

Esther Menge, katholische Theologin Präsidentin der GCL Schweiz, Chur

LAUF DEINEN BEGIERDEN NICHT NACH

Der Mensch hat immer wieder mit Momenten der Gier, der Unersättlichkeit und der Begierde zu kämpfen. Sind diese Antriebskräfte nur schlecht? Wie könnte ein verantwortungsvoller Umgang damit aussehen?

Ohne Zweifel sind Begierde und Gier Eigenschaften von uns Menschen, ohne die wir vermutlich nicht leben könnten. Ohne diese starken Antriebskräfte würden enorme Motivationsschübe ausbleiben. Auch die frömmsten Menschen können solche Charaktereigenschaften bei sich selbst kaum leugnen; manchmal treten sie bloss unter einem Deckmantel auf.

Entgegen einem moralisierenden Verständnis kann es nicht darum gehen, diese fundamentalen Kräfte der Menschen zu verurteilen oder gar auszurotten. Zurzeit sind wir überzeugt, dass wir Probleme und Schwierigkeiten von Mensch und Gesellschaft mit Zero-Politik ausrotten können: Zero-CO₂, Zero-Plastik, Zero-Verbrenner, Zero-Covid etc. Mit der Forderung nach Totalverbot und Nulltoleranz meint man, «ganze Sachen» zu machen –, nicht der hilfreiche Kompromiss

oder die zielführende Entwicklung stehen im Zentrum. Es ertönt die harsche Forderung nach Null-Toleranz. Doch sei die Frage erlaubt: Werden wir damit dem Leben eines Menschen, einer Gesellschaft wirklich gerecht?

Keine Polarisierung

Benedikt von Nursia, der Vater des zönonitischen Mönchtums im Westen, beurteilt das Leben und die Entwicklung der Menschen anders. Im Allgemeinen gilt Askese als die Praxis der Übung, des Einübens bestimmter Eigenschaften –, es geht um das Einüben des Verzichts. Dabei wird ein Ziel verfolgt: Der Verzicht auf materielle Güter soll geistige Kräfte fördern. Die Regel Benedikts aus dem frühen 6. Jahrhundert empfiehlt zweifellos in traditioneller Manier asketische Bemühungen, auch kennt die Regel explizit Verbote.

Doch atmet die Regel Benedikts weniger den Geist der harschen Askese als vielmehr den Geist des gesunden Masses. Benedikt empfiehlt nicht den radikalen Verzicht, sondern er propagiert die weise Mässigung. Natürlich wird Benedikt in seiner Regel auch konkret. Hier muss ein anschauliches Beispiel genügen: Bezüglich des Weines schreibt der Mönch im Kapitel 40: «Zwar lesen wir, der Wein-Genuss passe überhaupt nicht zum Mönchsleben. Weil jedoch die Mönche sich heutzutage nicht davon überzeugen lassen, sollten wir uns zumindest darauf einigen, Wein nicht bis zur Trunkenheit zu geniessen, sondern in angemessener/genügsamer Menge.»

Benedikt plappert nicht einfach nach, was andere (asketisch ausgerichtete) Regeln fordern. Er überlegt selbst und wägt ab. Er verurteilt nicht den Wunsch oder das Begehren, Wein zu trinken. Der Mönchsvater weiss darum, dass wir lernen müssen, mit Begierden aller Art gut umzugehen. Weisse Mässigung steht bei Benedikt im Zentrum – kaum Verbote oder Zero-Toleranz. Die Weisheit schreckt offenkundig vor Polarisierungen zurück!

Gott ist, wo das Leben blüht

Die klassische christliche Lehre ist – ebenso wie der jüdische Glaube – überzeugt: Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Die Schöpfung ist in sich «sehr gut» (Gen 1,31). Die entscheidende Frage dreht sich darum, wie wir Menschen lernen, die Kräfte der Schöpfung so zu nutzen, dass sie dem Leben nützen, dass sie uns selbst und anderen nicht schaden. Das gilt für das Streben nach Macht ebenso wie für die Themen Sexualität und Aggression, für Begierde, Lust und Erfüllung gleichermaßen wie für das Streben nach Geld und Besitz. Allem guten Bemühen inhärent ist dennoch eine gewisse Zwiespältigkeit, die Erfahrung des Ungenügens, der Fragmentierung, gar des Zusammenbruchs.

*Ein angemessener Umgang ist
anspruchsvoller als die
platte Forderung nach Zero!
Die Forderung nach Zero entpuppt sich
meist als Ideologie, als
Resultat von Allmachtsphantasien,
als diktatorischer Anspruch.*

Das semitische Denken, das der Theologie des Buches Genesis zugrunde liegt, hat einen erstaunlich wenig moralisierenden Zugang zum Leben. Entscheidend ist vielmehr, dass der Mensch alle seine von Gott geschenkten Kräfte so nutzt, dass sie Vitalität fördern, dass sie dem (immer auch bedrohten) Leben Halt und Richtung geben. Gott ist in dieser Theologie ein Gott des Lebens. Der Lebensatem ist die wesentliche Gabe



Gottes. Gott ist dort, wo das Leben blüht –, die trockene Wüste wird daher zum Sinnbild für die Gottesferne.

**Ausdruck von
Allmachtsphantasien:
harsche Forderungen
nach Zero-Politik.**

Platte, diktatorische Forderungen

Begierde – auch in der zugespitzten Form der Gier – gehört zu unserem Leben. Es kann nicht darum gehen, sie zu eliminieren, sie zu verbieten. Vielmehr geben die jüdisch-christlichen «Experten» für geistliches Leben Hinweise, wie mit der Begierde umgegangen werden kann, sodass sie nicht destruktiv wird. Bereits in den Apophtegmata – der Sammlung von Lehrerzählungen der Wüstenväter – wird klar, dass es auch den Frömmsten niemals gelingen kann, Begierde und Gier total aus ihrem Leben zu vertreiben. Wer solche Ziele propagiert, erliegt einer Illusion! Bei aller Aufforderung zur Zurückhaltung, zur Bescheidenheit und zur gerechtfertigten Askese ist es in erster Linie der Auftrag eines reifen Menschen, mit seinen verschiedenen Begierden angemessen – massvoll – umzugehen.

Ein angemessener Umgang ist anspruchsvoller als die platte Forderung nach Zero! Die Forderung nach Zero entpuppt sich (früher oder später) als Ideologie, als Resultat von Allmachtsphantasien, gar als diktatorischer Anspruch.

Förderung und Beistand

Im Bemühen, Reifung und Charakterstärke zu fördern, braucht es einerseits zwingend die Entdeckung und Förderung der in uns Menschen bereits angelegten guten Kräfte. Andererseits werden wir nie ohne externen Beistand auskommen, ohne den Einsatz der Eltern, das Wissen und die Kenntnisse gut geschulter Pädagoginnen und Pädagogen. Wir Menschen sind nicht hoffnungslos verlorene Mängelwesen; wir sind aber auch nicht

vollständig autonom und aus eigenem Antrieb fähig, unser Leben gut zu gestalten. Wir Menschen sind und bleiben soziale Wesen. Wir bleiben existenziell angewiesen auf den Austausch mit anderen und den Ratschlag erfahrener Dritter.

Das hat schon Benedikt von Nursia erkannt, der sein Kloster als «Schule für den Dienst am Herrn» bezeichnet hat. In dieser Schule sollen die (adulten) Mönche wachsen und menschlich reifen. Das geht nach Benedikt am besten im alltäglichen Zusammenleben (*correctio fraterna* – also gegenseitig ermahnende Hilfeleistung) und in der geistlichen Begleitung durch erfahrene Mitbrüder (Seelenführung).

Auch die Mönche sollen alles tun, um von der Dominanz der Begierden, von der Gier unabhängiger zu werden. Benedikt ist jedoch Realist genug; nirgendwo geht er davon aus, dass – selbst fromme – Mönche frei von Begierden und von Gier seien. Der rechte Umgang mit diesen Kräften muss erlernt werden. In jedem Lebensalter sind neue Schritte notwendig, um die Begierden

als solche zu erkennen und in den Griff zu bekommen. Dazu sind Beiträge und Unterstützung von aussen (geistliche Begleiter, geistliche Schriftsteller) ebenso hilfreich, wie die eigene Initiative, das täglich anstrengende, asketisch genannte Bemühen, die Begierden «im Zaum zu halten».

Im Kapitel 7 gibt Benedikt bezüglich der Begierde folgende wertvolle Einschätzung: «Beim Begehren und den Begierden ist uns Gott, so glauben wir, immer gegenwärtig. Sagt doch der Prophet zum Herrn: «All mein Begehren liegt offen vor dir.» Und weiter: «Nehmen wir uns vor jeden bösen Begierde in Acht, denn der Tod steht an der Schwelle der Lust.» Die Überlegungen zum Thema schliesst Benedikt mit der Empfehlung: «Lauf deinen Begierden nicht nach.» Damit wäre schon sehr viel gewonnen, wenn wir im Laufe unseres Lebens lernten, vor unseren Begierden nicht ängstlich davonlaufen. Es wäre ebenso viel gewonnen, wenn wir andererseits den vielen Begierden nicht sklavisch nachrennen würden!

P. Markus Muff (OSB)

NEUEINWEIHUNG SOGN GION

Die Restaurations- und Konservierungsarbeiten an und in der Kirche S. Gion in Domat/Ems sind abgeschlossen. Am 30. September wird die Kirche neu konsekriert.



Die Arbeiten an der gotischen Kirche Sogn Gion auf der Tuma Turera nähern sich dem Ende. Das Gebäude musste in den letzten drei Jahren innen und aussen restauriert werden. Die Arbeiten erfolgten in drei Etappen. Die erste Etappe fokussierte sich auf die Aussenrestaurierung. In einem ersten Schritt wurden die Arbeiten am Turm und am Beinhaus in Angriff genommen. Das dazu erforderliche Gerüst wurde anschliessend in einem zweiten Schritt für die Arbeiten am Kirchenschiff, am Chor, an der Vorhalle und an der Kapelle verwendet. Ergänzend zu diesen Arbeiten wurden die Umgebungsmauern, die Aussenbeleuchtung und der Blitzschutz modernisiert. Zu dieser Arbeitsetappe gehörten auch die archäologischen Untersuchungen im und beim Beinhaus, im Kircheninnern und am Turm.

Die zweite Etappe widmete sich der Innenrestaurierung. Hier gab es einen baulichen Teil, zu dem die Instandstellung der Dachkonstruktion, der Fenster und Aussentüren, des Bodenbelags,

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM OKTOBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

26. dumengia ordinaria Dumengia Maria, Regina dil s. Rusari a Danis

Dumengia, igl 1. d'october

*Collecta per l'Uniun da giuventetgna
Danis*

- 10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari cun processiu, cant dil Chor, Societad da musica e parada. Suenter processiu envida il chor Uvriu e la Societad da musica Danis-Tavanasa ils giubilar e las giubilaras ad in pign concert cun apero.
- 17.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari
- 18.00 **Breil:** S. Rusari

27. dumengia ordinaria Dumengia Maria, Regina dil s. Rusari a Dardin e Breil

*Collecta per l'Uniun da giuventetgna
Dardin*

Sonda, ils 7 d'october

- 17.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari (senza processiu)
Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser
- 19.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia

Dumengia, ils 8 d'october

Collecta per l'Uniun da giuventetgna Breil

- 10.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da Maria, Regina dil s. Rusari cun processiu
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari

Pelegrinadi a Fatima naven dils 09-10 entochen ils 14-10-2023

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 15 d'october

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
Caudonn Teresina Rosalia Friberg-Wolf
Mf Otilia Schuoler-Livers;
Franzstg (Franz) Friberg;
Donat Caduff
- 10.30 **Danis:** S. Messa
- 17.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari

Mardis, ils 17 d'october

09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 18 d'october

S. Lucas, evangelist

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 19 d'october

09.30 **Danis:** S. Messa

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

29. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Missio

Sonda, ils 21 d'october

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia

Mf Anina Fryberg; Gion Battesta Schmed

Dumengia, ils 22 d'october

09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Giacun Casper Derungs

10.30 **Andiast:** S. Messa

17.00 **Danis:** S. Rusari

17.00 **Dardin:** S. Rusari

18.00 **Breil:** S. Rusari

Mesjamna, ils 25 d'october

09.30 **Breil:** S. Messa

30. dumengia ordinaria

*2. Unfrenda pil seminari s. Glieci
a Cuera*

Sonda, ils 28 d'october

S. Simon e s. Giudas, apostels

17.30 **Breil:** S. Messa per la dumengia

Dumengia, ils 29 d'october

09.00 **Andiast:** S. Messa

10.30 **Dardin:** S. Messa

Numnasontga vigelgia cun viseta sin santeri

Mardis, ils 31 d'october

19.00 **Dardin:** Viseta sin santeri e silsuent s. Messa

Devoziuns/rusaris la dumengia sera

Andiast: ils 01 ed ils 15-10-2023, allas 17.00 uras en caplutta da s. Antoni

Breil: ils 01 ed ils 22-10-23, allas 18.00 en baselgia

Danis: ils 01, 08, 15 ed ils 22-10-2023, allas 17.00 uras en baselgia

Dardin: ils 01, 08, 15 ed ils 22-10-2023, allas 17.00 uras en baselgia

Il sogn rusari

Dapi bia tschantaners vegn l'oraziun dil s. rusari fatga da cuminonza ellas baselgias e capluttas dallas pleivs ed era en famiglia ni persuls dil singul cartent. L'oraziun dil s. rusari ei ina meditaziun dalla veta e digl operar da

Jesus. In rusari pign entscheiva cun recitar la cardientscha e cumpeggia tschun cuors, v. d. tschun ga mintgamai in paternies suandaus da diesch «salidades». Denter mintga cuors vegn il laud alla sontgissima Trinitad cun ils plaids: «Gloria seigi al Bab ed al Fegl ed al Spért Sogn, sco igl ei stau all'entschatta, uss ed adina ed en perpeten. Amen.» Alla fin dil rusari suonda l'oraziun «Salidada seigies Ti regina». Igl entir rusari, numnaus «rusari grond» cumpigliava entochen igl onn 2003 en tut 15 cuors. Mintga cuors ei meditatiun dad ina situaziun speciala ord la veta da Niessegner Jesus Cristus. A caschun da siu 25 avel onn da siu pontificat ha papa Gion Paul II regalau alla Baselgia in quart rusari, numnaus il rusari dalla glisch. Quei rusari fa la punt denter ils misteris da letezia che tractan l'annunziaziun da Jesus a Maria, lu l'affonza da Jesus suandai dils misteris da tristezia che tractan la passiun e mort da Jesus, ferton che ils misteris da gloria tractan la levada da mort en veta da Jesus, sia anceinza en tschiel, la vegnida dil s. Spért, la mort da Maria e l'encorunaziun da Maria en tschiel. Ils tschun misteris dil rusari che Papa Gion Paul II ha regalau alla Baselgia tractan la veta publica da Jesus, pia siu operar e perdegar e sia cuminonza culs apostels.

Entgins patratgs per la meditatiun dil rusari dalla glisch:

Egl εμπrem misteri da glisch meditein nus che Jesus ei vegnius battegius da Gion el Jordan

Jesus selai battegiar da Gion sco segn da solidaritad cun tut ils carstgauns che tscherchan la dretga via per ina buna veta. El s'integrescha aschia en lur cuminonza religiosa. Appartener ad ina cuminonza vul dir: survegnir sustegn da quella e dar sustegn a quella. Entras nies Batten essan nus incorporai ella cuminonza da quels e quellas che vulan suandar Cristus. Recitond quest εμπrem cuors dil rusari dalla glisch lein nus reflectar en engrazieivladad ils gronds benefecis ed ils agids che nus vein retschiert dalla cuminonza da nosa Baselgia e ponderar co nus savein sustener e s'engaschar en nosa pleiv e per nos concartents e concartentas.

El secund misteri da glisch meditein nus che Jesus ei serevelaus allas nozzas da Cana

Cun midar aua en vin ei Jesus serevelaus sco Fegl da Diu che po cuir la ventira e las fiastas als carstgauns. Jesus muossa cheutras che Dieus ei igl origin da tutta legria e ventira e ch'el vul veser ils carstgauns ventireivels. Nus recumandein en quest misteri ad el tut ils spusai ch'ei sedecidi da fundar ina famiglia. Il Segner seigi adina en lur miez e gidi els da menar ina buna veta da famiglia ed esser fideivels e ventireivels.

El tierz misteri da glisch meditein nus che Jesus ha annunziu il reginavel da Diu

Jesus ha perdegau ed annunziu il reginavel da Diu cun cumpetenza divina ed ils carstgauns han sentiu che sias devisas ein agids per menar ina buna veta da mintgadi. Nus lein rugar ch'era nus pudeien s'orientar en nossas decisiuns da mintgadi als plaids ed alla tenuta sincera e beinvulenta da Jesus ed anflar aschia nosa ventira.

El quart misteri da glisch meditein nus che Jesus ei vegnius transfiguraus sil cuolm

Jesus ei vegnius transfiguraus, ils apostels Pieder Giachen e Gion han astgau veser el plein glischur divina en cumpignia da Moses ed Elias. Els han astgau veser in tec dalla splendur celestia che Dieus ha preparau per tut quels e quellas che carezan el e fan sia voluntad. La transfiguraziun da Jesus detti a nus gronda fidonza sin la buontad dil Segner e profunda adoraziun dad el e laschi adina puspei anflar nus niev anim e plascher da far di per di nies duer, suandond ses plaids.

El tschunavel misteri da glisch meditein nus che Jesus ha regalau a nus l'Eucaristia

Avon che murir ha Jesus fatg il testament e regalau a nus sesez ell'Eucaristia. En quella eis el presents en moda speciala e misteriosa en nies miez. Nus savein vegnir tier el, retscheiver el, anflar confiart e nova forza per nies viadi terreste en uniun cun el. Perquei numn'ins l'Eucaristia magari era 'il s. Viatic' che vul dir forza da far viadi, era il davos viadi che mintgin sto far persuls. Nus lein adurar el profundamein cheu el tabernachel ni ella monstanzia e recumandar ad el tuts carstgauns che han retschiert el en quei s. sacrament, oravontut nos premcommunicants e nossas premcommunicantas.

Florentina Camartin

Sguard anavon

Pelegrinadi a Fatima, Portugal naven dils 09-10 tochen 14-10-2023



Cars pelegrins Gleiti eis ei gia aschi lunsch. Nus selegrein da passentar cun vus entgins dis a Porto ed a Fatima. Cun bia

plascher e gronda breigia ha Jorge preparau per nus in bi program da viadi. Mintgadi vegn accumpignaus d'in bien patratg, ina devoziun ni ina s. messa. El proxim Fegl Parochial vegnin nus a rapportar cun in diari e fotos da nos pelegrins da quei viadi a Fatima. Nus giavischein ad els bien viadi a Portugal e bien retuorn a casa.

Communicaziuns

Scolaziun vinavon

Nies plevon sur Sajan ei naven dils 02-10 entochen ils 06-10-2023 en ina scolaziun. En cass urgents supplichein nus da contactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Medemamein ei sur Sajan era muort il pelegrinadi a Fatima naven dils 09-10 entochen ils 14-10-2023 absents.

Gratulaziuns

Battens

El meins uost e settember han suandonts affons retschiert il s. Batten:

- 20 d'uost 2023, **Franco**, affon da Tatjana Cahannes e Giiusep Arpagaus
- 27 d'uost 2023, **Amalia Valentina**, affon da Selina e Tobias Lechmann
- 03 da settember 2023, **Laurin**, affon d'Angela e Markus Capaul-Cahannes
- 16 da settember 2023, **Nora**, affon da Franca e Cedric Spescha-Cathomas
- 17 da settember 2023, **Nellina Catrina**, affon da Simona Maria e Michele Staglianò
- 17 da settember 2023, **Maurin**, affon d'Aiala e Fabio Manetsch-Cathomen.

Nus giavischein allas giuvnas familias tut bien sin lur via da cardientscha.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Ils aughels pertgiraders

Caras parochianas, cars parochians

Adina puspei attestan carstgauns da lur experientschas ch'els han fatg cun aughels. Nossa cardientscha enten ils aughels da Diu, lur accumpignament e lur forza influenzescha nossa veta. Mintgin da nus posseda bein in aughel pertgirader. Biars ein perschuadi da sentir sia preschientscha, da saver communicar cun el e da tgirar in'amicizia particulara cun el.

Ils aughels pertgiraders ein adina cheu per nus e volvan noss'egliada sin quei che nus desiderin el pli profund da nies cor. Els exaudan nossas oraziuns ed observan nossas relaziuns cun auters carstgauns che schaian a nus a cor.

Cun ina beinvulientscha nunimaginabla miran ils aughels sin las aspectativas ed ils giavischs dils carstgauns e gidan dad ademplir ellas. Era els pli grevs muments da nossa veta bandunan els buca nus. Els vegnan adina a sustener nus ed a schenghegiar a nus inspiraziun e perseveranza.

Sch'in carstgaun drova agid ni ei trests, sa el sevolver tier siu aughel pertgirader ni era tier ses concarstgauns che transmettan medemamein la forza dils aughels.

«Sch'enzatgi ei sedisgrazias, nua era lu siu aughel pertgirader?» Sin quella domanda dat ei buc ina clara risposta. Priu ora ch'il carstgaun ha forsa surudiu las admoniziuns dils ambassadurs celestials.



Ils aughels schurmegian ed accumpognan era nossa veta perpetna, buca mo la veta terrestra. Sche nus essan semtgai e habels da viver la carezia e la verdad da Cristus, meinan els nus alla veta perpetna en siu reginavel.

Possien ils aughels schenghegiar a nus vitalitad e plascher, senn e speranza, segirtad e fidonza.

Vies sur Bronislaw

Die Schutzengel

Liebe Leserin, lieber Leser

In allen Zeiten haben Menschen die Wirkung der Engel erfahren und bezeugt. Unser Glaube an Gottes Engel, ihre Begleitung und Kraft prägt unser Leben. Jeder von uns hat wohl seinen Schutzengel. Manche schwören sogar darauf, seine Anwesenheit spüren zu können, mit ihm zu kommunizieren und eine besondere Freundschaft mit ihm zu pflegen.

Die Schutzengel sind immer für uns da und richten unseren Blick auf das, was wir uns in der Tiefe unseres Herzens ersehnen. Sie erhören unser Gebet und sehen uns immer in unseren Beziehungen mit anderen Menschen, deren Wohl uns am Herzen liegt.

Mit unvorstellbarem Wohlwollen blicken Engel auf die Erwartungen und die Wünsche der Menschen und helfen, damit diese in Erfüllung gehen. Auch in den schwersten Momenten des Lebens weichen sie nicht von unserer Seite. Sie werden uns immer beistehen und uns Inspiration und Durchhaltekraft schenken.

Braucht ein Mensch Hilfe oder ist er traurig, so kann er sich an seinen Begleitengel wenden oder an seine Mitmenschen, von denen die Kraft der Engel ausgeht.

«Wenn jemand verunglückt, wo war denn da sein Schutzengel?» Auf diese Frage gibt es keine klare Antwort. Abgesehen davon, dass der Mensch vielleicht die Warnungen der himmlischen Boten überhört hat.



Die Engel schützen und begleiten unser ewiges Leben, nicht nur das irdische. Sie führen uns in ein erfülltes Leben im Reich Gottes, wenn wir dazu bereit sind, und es uns zumuten, die Liebe und die Wahrheit zu leben.

Mögen die Engel uns Lebenskraft und Freude, Sinn und Hoffnung, Geborgenheit und Vertrauen schenken.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Sentupada dil project «Sin via tier tei» a Quarten Sonda, ils 14 d'october

Era uonn lein nus purtar nos maletgs da Nossadunna a Quarten. Da leu anora san els danovamein vegnir tarmess en nossa cuminonza. La sentupada ei per in e scadin che venerescha Nossadunna. Novas interessentas e novs interessents vid nies project ein cordialmein beinvegni.



Il program detagliau sesanfla en baselgia parochiala.

Sin Voss'annunzia tochen ils 6 d'october selegran:

Nesa Coray, telefon 081 921 48 24 ni
Agnes Cathomen, telefon 081 921 30 61.

Oraziun da cuminonza pils affons Dumengia, ils 22 d'october allas 19 uras a Falera

«Mütter hoffen und beten» envida dapi igl onn 2000 mummas e tut ils carstgauns che han da far cun affons, da rugar specialmein per lur affons e per ils carstgauns ch'ei datier a nus. «Mütter hoffen und beten» envida era mintga dunna d'approfundar sia fidonza, sia speranza e sia cardientscha enten Jesus Cristus. Naturalmein ein era umens cordialmein envidai.

Il moviment ei da casa ella Baseligia catolica, las gruppas ein denton era aviartas per l'ecumena.

Sora Valentina ha mess ensemen avon in per onns per nossa pleiv in cudischet «Oraziun da cuminonza ha gronda

forza», tenor oraziuns da «Mütter beten für ihre Kinder».

Sco gia avon 12 onns lein nus puspei reactivar quell'oraziun e recitar ella regularmein. Perquei s'entupeiin nus circa inagada al meins mintgamai la dumengia sera.



Oraziun da cuminonza pils affons – Mummas, babs e tuts parochians uran per tut ils affons.

*Cordialmein envida
Irena Winzap*

Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha Mesjamna, ils 25 d'october allas 19 uras a Laax ella Sentupada

Ils curals da cardientscha – in bratschalet cun 18 curals da differentas grondezas, fuormas e colurs – schi gagls sco nossa veta. Mintga cural ha siu agen num e sia muntada particulara.

Jeu envidel Vus cordialmein da sepusar anavos e sesarver in techet per ruaus e silenzi. Entras meditaziun e reflexiun lein nus encurir ensemen ils curals da nossa veta. Silsuenter gudin nus da cuminonza ina ceremonia da té e caffè tut speciala.

Sin Vossa annunzia selegra:
Stefanie Kälin, telefon 079 476 98 31
ni e-mail casa25@kns.ch.

Communicaziuns per Laax

Perdanonza Dumengia, ils 15 d'october

Nus giavischein a tut nossas parochianas e nos parochians ina biala fiasta da perdanonza. Lein festivar quei gi en cuminonza cristiana ed en buna cumpignia cun nossas famiglias, denter convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tuts che demuossan adina puspei grond anim ed engaschi per embellir quella fiasta.

Survetsch divin preeucaristic pils affons ella Sentupada

Dumengia, ils 29 d'october allas 10.30 uras

Tema: Il samariter misericordeivel



Duront la messa dalla dumengia ein ils affons dalla scoletta tochen la secunda classa envidai cordialmein al survetsch divin preeucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils affons en nies miez.

Tamara e Luzi

Egliada anavos

Beinvegni allas novas ministrantas ed als novs ministrants da Laax Dumengia, ils 3 da settember

Duront la messa dalla dumengia havein nus astgau beneventar tschun novs ministrants en nossa pleiv. Els ein vegni beneventai da treis ministrants che han calau cun lur survetsch.



In cordial beinvegni als novs ministrants **Andrin Cantieni, Leni Gnos, Saliha Hänggi, Fadri Hunziker ed Ayla Steiner.**

Nus giavischein a nos novs ministrants bia plascher en lur nova funcziun ed engraziein a tut nossas ministrantas e nos ministrants per lur survetsch en favur da nossa cuminonza. Bien engraziament admettein nus era als geniturs per lur sustegn ed accumpignament.

Aperitiv da giubileum per nies plevon Bronislaw Krawiec Assumziun da Maria, ils 15 d'ost

Il gi da Nossadunna d'ost ha nies plevon Bronislaw Krawiec festivau siu giubileum da 10 onns sco plevon da nossas pleivs.

Quei giubileum havein nus festivau cun in aperitiv suenter la messa festiva a Falera. Las gratulaziuns ed in schengetg en num da nossas pleivs ha sur Bronislaw retschiert durant las messas a Laax ed a Falera.



FALERA

Messas

26. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari Dumengia, igl 1. d'october

09.00 S. Messa
19.00 Rusari

Margis, ils 3 d'october
16.00 Devoziun per ils affons e lur geniturs

Mesjamna, ils 4 d'october
19.00 S. Messa

Vendergis, ils 6 d'october
19.00 S. Messa

27. dumengia ordinaria Dumengia, ils 8 d'october

10.15 S. Messa
Mfp Margretha e Pieder Antoni Casutt-Caduff

Mesjamna, ils 11 d'october
19.00 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

Vendergis, ils 13 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Anna Margretha Cathomen-Caduff

28. dumengia ordinaria Dumengia, ils 15 d'october
09.00 S. Messa caudonn per Albert Casutt-Capaul

Mesjamna, ils 18 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Maria Casutt-Casutt

Vendergis, ils 20 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Tina e Christian Capaul-Cabrin

29. dumengia ordinaria Dumengia, ils 22 d'october
Unfrenda per MISSIO Friburg
10.15 S. Messa
19.00 Oraziun da cuminonza pils affons

Mesjamna, ils 25 d'october
19.00 S. Messa
Mfp Maria Caduff-Cortesi

Vendergis, ils 27 d'october
19.00 S. Messa

30. dumengia ordinaria Dumengia, ils 29 d'october
Unfrenda pil seminari S. Gliezi
09.00 S. Messa dil tierz per Anna Christina Caviezel-Casutt

Numnasontga Mesjamna, igl 1. da november
Unfrenda per las olmas
09.00 S. Messa festiva da tut ils sogns
14.30 **a S. Rumetg:** Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiu sin santeri

Gi dallas olmas
Unfrenda per las olmas
Gievgia, ils 2 da november
10.30 **a S. Rumetg:** S. Messa e processiu sin santeri

Communiun dils malsaus a casa

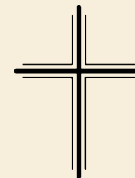
Gievgia, ils 12 d'october Gievgia, ils 26 d'october mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Anna Christina Caviezel-Casutt
naschida ils 24-1-1947
morta ils 5-9-2023

Segner, dai alla defuncta il ruau perpeten. E la glich perpetna sclareschi ad ella. Ella ruaussi en pasch.

Devoziun per ils affons e lur geniturs Margis, ils 3 d'october allas 16 uras

Tema: Jeu sefidel da tei

Nus essan mai persuls, era sche nus sesentin magari tut persuls. Diu ei adina cun nus. El banduna mai nus. Nus savein adina sefidar dad el.

Jeu selegrel da tut cor sin nossa sentu-pada cun grond e pign, da far in rudi e tschentar Diu en nies miez.

Paula Casutt-Vincenz

LAAX



Messas

26. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari

Dumengia, igl 1. d'october

- 10.30 S. Messa festiva dalla fiasta dil S. Rusari e processiu
Il Chor mishedau conta.
- 19.00 Rusari

Margis, ils 3 d'october

- 19.00 S. Messa
Mfp Miguel Valente e
siu bab Carlos Valente

Gievgia, ils 5 d'october

- 09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-
Cadalbert

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 8 d'october

- 09.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti e
Josefina Pfister-Cavelti
- 13.30 Batten dad Anea Truog
- 17.00 Survetsch divin reformau

Margis, ils 10 d'october

- 19.00 S. Messa
Mfp Josef Anton Derungs-
Gliott

Gievgia, ils 12 d'october

- 09.15 S. Messa
Mfp Josef Solèr-Casutt

Sonda, ils 14 d'october

- 17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)
Mfp Norbert Buchmeier-
Bergamin

28. dumengia ordinaria Perdanonza

Dumengia, ils 15 d'october

- 10.30 S. Messa festiva da
perdanonza
Il Chor viril conta.
- 17.00 Devoziun da perdanonza

Margis, ils 17 d'october

- 19.00 S. Messa
Mfp Martin Gruber e
Fernando Caviezel-
Cathomas

Gievgia, ils 19 d'october

- 09.15 S. Messa
Mfp Emerita Casutt-
Cahenzli

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 22 d'october

- Unfrenda per MISSIO Friburg*
- 09.00 S. Messa
Mfp Othmar Cathomas-
Ardüser e Victor Caviezel-
Camathias
- 19.00 **a Falera:** Oraziun da
cuminonza pils affons

Margis, ils 24 d'october

- 19.00 S. Messa
Mfp Theresia Gliott e
Maria Magdalena Casutt-
Gliott

Mesjamna, ils 25 d'october

- 19.00 Mument d'oraziun cun ils
curals da cardientscha ella
Sentupada

Gievgia, ils 26 d'october

- 09.15 S. Messa
Mfp Anna Rita e Reto
Buchli-Coray

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 29 d'october

- Unfrenda pil seminari S. Gliezi*
- 10.30 S. Messa
Mfp Hedy Jörger-Schmid
- Survetsch divin pre-
eucaristic pils affons
- 19.00 Rusari

Numnasontga

Mesjamna, igl 1. da november

- 10.30 S. Messa festiva
da tut ils sogns
- 13.00 Liturgia dallas olmas, Rodel
dils defuncts e processiu sin
santeri, silsuent aduraziun
- 16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Gievgia, ils 2 da november

- Unfrenda per las olmas*
- 09.00 S. Messa e processiu sin
santeri

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 18 d'october il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavisch la sontga Communiun.

Ils confamgliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gliendisgis, ils 2 d'october

astga **Richard Beeli** festivar siu **85-avel**
anniversari.

Vendergis, ils 27 d'october

astga **Alex Albin** medemamein festivar
siu **85-avel** natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 8 d'october

retscheiva **Anea**, feglia da **Rilana e Patric**
Truog-Steger il sogn sacrament dil
Batten.

Nus beneventein cordialmein la pintget-
ta ella cuminonza da nossa Baselgia. La
benedicziun dil bien Diu accumpogni
ella e sia famiglia tras lur veta.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Flurina Cavegn, Seelsorgerin

Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Plaid sin via**

Liebe Pfarreiangehörige

Der Oktober ist der Monat der Weltmission. Höhepunkt ist der Missionssonntag, den wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst aller vier Pfarreien und dem anschliessenden Mittagessen im Pfarreisaal feiern.

Mission bedeutet Sendung. Als Getaufte und Gefirmte sind wir gesandt, Jesus Christus in dieser Welt zu bezeugen. So sind wir alle Missionare/Missionarinnen.

In früheren Zeiten sind Priester und Ordensangehörige in die Länder des Südens gezogen, um dort die Frohbotschaft zu verkünden und Kirche aufzubauen. Sie haben gepredigt, getauft, unterrichtet mit dem Ziel, Menschen fürs Christentum zu gewinnen. Dabei gab es auch Fehlentwicklungen. Doch viele haben Grosses geleistet im Aufbau von Schulen, Krankhäusern, Kinderheimen und von anderen Einrichtungen mehr.

Heute hat sich die Situation stark verändert. Die Missionare und Missionarinnen im herkömmlichen Sinn werden immer weniger. Es sind Laien, Priester und Ordensleute oder einfach die Menschen vor Ort, die in ihrem eigenen kulturellen Kontext als Missionare tätig sind. Dabei werden sie mit Armut, Gewalt und Ungerechtigkeiten konfrontiert. So brauchen sie unsere Solidarität und unsere Unterstützung.

Mission hat das Ziel, Jesu Zuneigung zu den Menschen, insbesondere zu den Armen und Leidenden zu bezeugen. In der Nachfolge Jesu stehen heisst, sich für die Menschen einzusetzen, Grenzen zu überschreiten, Menschen in ihrer Eigenart und Besonderheit zu begegnen und ihnen Anerkennung und Hilfe zu geben.



Der Missionsmonat macht uns darauf aufmerksam, dass wir mit vielen Menschen auf allen Kontinenten unterwegs sind und eine gemeinsame Sendung haben. Als Kirche bilden wir eine weltweite Gemeinschaft, die im Gebet vereint ist, eine Gemeinschaft solidarischen Handelns. Im Dienst dieser Gebets- und Solidargemeinschaft besteht unsere Mission, unsere Sendung.

Lein prender serius nossa missiun persunala ella successiun dil Cristus che di: «Sco il Bab ha tarmess mei, aschia tarmettel jeu vs.»

*Cordialmein,
sur Alfred Cavelti*

**Gottesdienste
Survetschs divins**

**26. Sonntag im Jahreskreis
26. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 1. Oktober

Dumengia, igl 1. d'october

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Lydia Schmid;
Guido Tschalèr und
Caecilia Casaulta-Tschalèr;
Alma Tschuor-Jöhri
- 10.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic
- 10.45 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Clara Rosina Coray-
Wellinger; Anton e
Chatringna Bergamin-Plaz
- 10.45 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic a Schluein

Donnerstag, 5. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 6 d'october

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

Sonda, ils 7 d'october

10.00 **Schluein:** Batten da Ian e
Maliah Lechmann

**27. Sonntag im Jahreskreis
27. Dumengia ordinaria**

Perdanonza a Sagogn

Sonda, ils 7 d'october

19.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Sonntag, 8. Oktober

Dumengia, ils 8 d'october

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Christian und
Josefina Gartmann-Tgetgel
und Renaldo Gartmann
- 10.00 **Sagogn:** Perdanonza Gronda
Survetsch divin festiv e
processiun cun sur Daniel
Krieg e sur Alfred Cavelti
Il chor conta.
Caudonn Pius Cavelti-
Casanova
mf Lina Tschuor; Heinz
Stegbauer
- 10.00 **Schluein:** Survetsch divin
festiv a Sagogn

Mesjamna, ils 11 d'october

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 12. Oktober09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**28. Sonntag im Jahreskreis****28. Dumengia ordinaria****Sonntag, 15. Oktober****Dumengia, ils 15 d'october**09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache**Donnerstag, 19. Oktober**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**Venderdis, ils 20 d'october**09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic**29. Sonntag im Jahreskreis****Missionssonntag****29. Dumengia ordinaria****Dumengia dallas Missiuns***Kollekte für ein Projekt in Indien***Samstag, 21. Oktober**15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle**Sonntag, 22. Oktober****Dumengia, ils 22 d'october**10.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien mit sur Saji Vellavor und sur Alfred, danach Mittagessen im Pfarreisaal
Stiftmessen: Sonja Meyer; Martin und Maria Solèr-Sgier; Renaldo, Sigisbert und Dora Martia Solèr10.30 **Sagogn, Schluain, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a Glion
Suentar gentar en casa pervenda**Mesjamna, ils 25 d'october**09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic**Donnerstag, 26. Oktober**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**30. Sonntag im Jahreskreis****30. Dumengia ordinaria***Kollekte für Missio**Unfrenda per Missio***Sonda, ils 28 d'october**19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Aluis e Mengia Catrina Alig-Heini; Pieder e Luzi Heini; Anna Cabalzar-Jola**Sonntag, 29. Oktober****Dumengia, ils 29 d'october**09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Marianne Casutt; Pieder Caduff-Pfister09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic

mf Andreas Holderegger-Vinzens; Pius Büchler-Casutt; Magdalena Casutt

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic**Trentavel** Victor Cavelti-Camenisch
mf Franzisca Cavelti-Cavelti; Gieri Clau Cavelti-Kapeller**Rosenkranzgebet in Ilanz**

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen**Gottesdienstzeiten Sonntag**

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr

Abends 17.30 Uhr

Taufen/Battens**Maliah Lechmann, Schluain**

Naschida 10-04-2023

Batten 07-10-2023

Geniturs Rachel e Rafael Lechmann-Andreoli

Ian Lechmann, Schluain

Naschius 16-11-2020

Batten 07-10-2023

Geniturs Rachel e Rafael Lechmann-Andreoli

Luca Blumenthal, Ruschein

Naschius 10-04-2023

Batten 15-10-2023 a Sevgein, S. Fossa

Geniturs Carin e Martin Blumenthal-Coray

Cordial beinvegni a Maliah, Ian e Luca en la cuminonza cristiana. Possies vus e vossas famiglias caminar bein sin la via dalla veta, accumpigniai da Diu.

Todesfälle/Mortoris**Sr. Edigna Steinegger OP, Ilanz**

Geboren 12.03.1939

Gestorben 29.08.2023

Victor Cavelti-Camenisch, Sagogn

Naschius 29-07-1949

Morts 30-08-2023

Im Kreuz Jesu Christi ist Auferstehung und Heil.

En la crusch da Jesus Cristus ei levada e salit.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Aushilfspriester Spiritual gidonter

Wir durften bereits einige Sonntage auf den Dienst von Regens Daniel Krieg als Aushilfspriester zurückgreifen. Auch in Zukunft wird er hin und wieder der Eucharistiefeyer in unseren Pfarreien vorstehen. Dafür sind wir ihm dankbar.



Wer ist Daniel Krieg?

Daniel Krieg (*1974) wurde nach dem Theologiestudium in Luzern und Mainz am 5. April 2003 in Einsiedeln zum Priester geweiht. Anschliessend wirkte er als Vikar in der Pfarrei Goldau SZ. Seit September 2007 war er Pfarrer in Altdorf UR. 2011 wurde er zum Dekan des Dekanates Uri gewählt. Ende 2021 ernannte ihn Bischof Joseph Maria Bonnemain zum Domherrn des Domkapitels Unserer Lieben Frau zu Chur. Seit Herbst 2022 ist Daniel Krieg Regens des Priesterseminars in Chur und Dekan des Domkapitels.

Was ist ein Regens?

Der Regens ist der Leiter des Priesterseminars und zuständig für die Begleitung aller Theologiestudierenden für das Bistum Chur. Er begleitet die Studierenden an ihren Studienorten in der Zeit ihrer Ausbildung und der Klärung ihrer Berufung. Er ist verantwortlich für die Aufnahme ins Priesterseminar und bei der Zulassung zu den Weihen. Die letzte Entscheidung liegt beim Diözesanbischof.

Pfarreiseise Viadi dallas pleivs

L'entschatta settember havein nus astgau passentar bellezia dis sin nies viadi dallas pleivs.

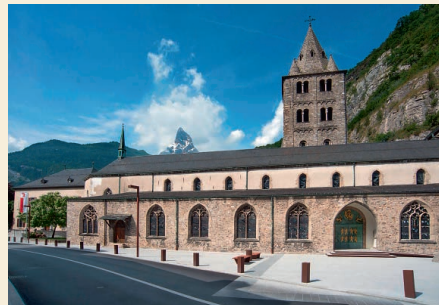
Enqual staziun da nies viadi ei da veser cheu sut:



1. di: Solothurn



2. di: Salinas a Bex



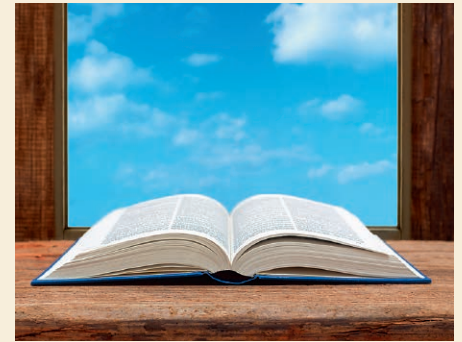
Claustra St. Maurice



3. di: Retuorn dil viadi sur il pass Brünig

Dapli fotografias, fatgas da Glieci Cemenisch, ein d'anflar sin nossa pagina-web. A nies fotograf in cordial engraziament per las bialas memorias en maletg.

Finistrel biblic Ils tschun cudischs da Moses Quater seras biblicas che illumineschan ils tschun cudischs



El meins d'october arvein nus la secunda finiastra biblica dalla retscha «Ils tschun cudischs da Moses».

Il meins settember havein nus dau in sguard sur tut ils tschun cudischs ora. Gia lezza sera essan nus entrai en in εμπrem inscunter cun il cudisch Genesis, pia cugl εμπrem cudisch biblic.

Il proxim finistrel biblic ha liug ils 18 d'october.

Era lezza sera sefatschentein nus cun il cudisch Genesis. Genesis munta per romontsch nashientscha, origin. En treis pass presentan ils texts igl origin dil pievel d'Israel: Suenten in sguard sin la scaffiziun vegn mirau sin las empremas generaziuns dil pievel eligiù, p.ex. sin Abraham e Sara. La finala s'avischinan ils raquents a Jacob ed a ses dudisch fegls.



Cun la scaffiziun, descreta el cudisch Genesis, entscheiva buca mo il mund, mobein era la bibla.

Ils proxims termins

18-10-2023 a Sevgein

19-01-2024 a Sagogn

23-02-2024 a Sagogn

Mintgamai allas 19.00–21.00

Annunzias entochen ils 11 d'october tier Flurina Cavegn-Tomaschett, tel. 079 741 90 49, seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Missionssonntag Dumengia dallas missiuns

22. Oktober um 10.30 Uhr

Wie jedes Jahr laden wir auch diesen Oktober ein, den Missionssonntag miteinander zu feiern.

Pfarrer Alfred Cavelti hat bereits im Grusswort einige Gedanken zu diesem Tag gemacht.

Als Festprediger dürfen wir dieses Jahr Saji Vellavor, Pfarrer in Sumvitg, begrüßen. Aus seiner Sicht als indischer Priester hat er sicher einiges zu sagen bezüglich Mission.

Das Opfer und der Erlös des Mittagessens gehen an ein Projekt in Indien, das sur Saji in der Predigt vorstellt.

Cordial invit era allas parochianas ed allas parochians dallas pleivs romontschas. Il di da Missiun mundiala ei era per nus in di da festivar nossa collaboraziun sur ils cunfins dall'atgna pleiv ora.

Sco il placat cheu sut indichescha, senumna il motto dad uonn:

«Cor ardent, pass entusiasmai».



**«Cor ardent,
pass entusiasmai»**
(cfr. Lc 24,13-35)

Meins dalla Missiun mundiala – October 2023
Baselgia hospitonta: Ecuador
www.missio.ch – IMAN: CH64 0900 0000 3200 3200 9

Weltsynode in Rom

Auf den Monat Oktober fällt auch die Weltsynode in Rom.

Die Weltbischofssynode zur Synodalität berät im Oktober in Rom über ein neues Miteinander in der katholischen Kirche. Nebst den Bischöfen sind dieses Mal mehr Frauen und Laien als bei früheren Synoden dabei; einige von ihnen auch mit Stimmrecht. Die Schweizer Bischöfe sind durch Felix Gmür, dem Vorsitzenden der Bischofskonferenz vertreten. Mit dabei sind aber auch die Schweizerinnen Helena Jeppe-sen-Spühler und Claire Jonard.



Im Gebet verbunden können auch wir zum Gelingen der Synode beitragen.

Gebet für den Synodalen Prozess

Wir suchen dich, Gott,
und nennen dich das Geheimnis der Welt.
Deiner kreativen Kraft verdanken wir
unser Leben.

Wir Menschen dürfen Abbild deiner
Liebe sein.

Jede und jeder ist einmalig und wichtig,
wie in einem bunten Mosaik.

Und alle Vielfalt findet Raum in dir.

Wir tasten nach dir, Gott,
ganz im Vertrauen,
denn du hast uns in Jesus Christus
das Du angeboten
und dein wahres Gesicht gezeigt:
Uns Menschen zugewandt,
vor allem den Armen und Vergessenen.
Ihnen gilt deine besondere Nähe.

Wir fragen nach dir, Gott,
und dem richtigen Leben,
das deinem Heiligen Geist entspricht.
Er inspiriert und begleitet uns,
wenn wir als deine Kirche
nach neuen Wegen suchen.
Hilf uns, in den vielen Stimmen
dein gutes Wort zu erkennen.
Lass uns mutige Schritte gehen,
damit das Evangelium von deiner
Freundschaft auch heute viele Men-
schen erreicht.

So bitten wir dich, Gott,
der du uns Vater und Mutter bist,
durch Jesus Christus, deinen Sohn
im Heiligen Geist. Amen.

Die Kirche entdecken – den Glauben finden Scuvierer la baselgia – anflar la cardientscha

Der Oktober gilt traditionell als Rosenkranzmonat. Auch wenn dieses Gebet immer weniger praktiziert wird, so ist der Rosenkranz doch für viele Menschen wichtig und ein täglicher Begleiter. Passend zu diesem Monat stellen wir

an dieser Stelle ein Bild aus der Kirche Sagogn vor. Es befindet sich rechts vom Chor in der Rosenkranzkapelle.

La caplutta dil S. Rusari muossa maletgs dils misteris dalla letezia, dalla tristezia e dalla gloria. Nus envidein da dar in sguard sin il maletg che muossa co igl aunghel Gabriel semuossa a Maria.

Text biblic

Il maletg sebasa sin il text biblic ch'ei d'anflar tier igl evangelist Lucas (1,26–38):

Il sisavel meins ei igl aunghel Gabriel vegnius tarmess da Diu en in marcau dalla Galilea cun num Nazaret tier ina giuvna ch'era spusada cun in um ord la casa da David. Quel veva num Giusep, e la giuvna veva num Maria.

El entra tier ella e di: Salidada, ti plena da grazia, il Segner ei cun tei. Da quels plaids eis ella vegnida tut perplexa ed ei sedumandada, tgei che quei salid hagi da muntar.

Mo igl aunghel di ad ella: Buca tema, Maria! Pertgei ti has anflau grazia tier Diu. Uarda, ti vegns a concepir e parturir in fegl. A quel duei ti dar num Jesus. El vegn ad esser gronds, ed ins vegn a numnar el Fegl digl Altissim. Il Segner Diu vegn a dar ad el il tron da siu bab David. El vegn a reger la casa da Jacob per adina, e siu reginavel vegn mai a ver fin. Mo Maria di agl aunghel: Co duei quei daventar, damai che jeu enconuschel buc in um? Igl aunghel rispunda: Il Spért sogn vegn a vegnir sur da tei, e la pussonza digl Altissim vegn ad umbrivar tei. Perquei vegn era igl affon ad esser sogns e vegnir numnaus Fegl da Diu. Uarda, era tia parenta Elisabet ha concepiu in fegl en sia vegliadetgna ed ei en siu sisavel meins, ella ch'ins numnava la nunfritgeivla. Per Diu ei gie nuot nunpusseivel. E Maria di: Mira, jeu sun la survienta dil Segner; a mi daventi suenter tiu plaid! Ed igl aunghel ha bandunau ella.

Salidada

Il text biblic ei la basa per l'oraziun dalla »salidada« che introducescha mintga misteris:

Salidada, seis ti Maria, plena da grazia, il Segner ei cun tei. Ti eis benedida denter las dunnaus e benedius ei il fretg da tiu best, Jesus.



1. Misteri da letezia

Jesus, che ti has concepiu entras il sogn Spért Igl emprend misteri da letezia sereferescha agl inscunter biblic descret sura e presentaus sil maletg.

Detagls dil maletg

Il maletg muossa entgins detagls, ils quals meretan atenziun. Aschia p.ex. il s. Spért, cheu presentaus el simbol dalla columba. Sin el sereferescha la concezziun.

Gelgia e Veder Testament

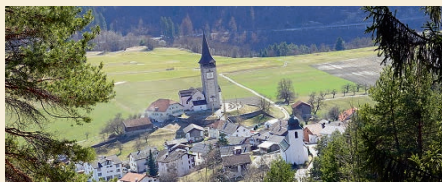
Igl aunghel Gabriel surdat a Maria ina gelgia alva. La flur vala sco simbol d'innocenza e purezia.

Il cudisch aviert avon Maria vul exprimer il ligiom tier il Veder Testament, nua che l'annunziaziun dil Messias vegn descreta dil profet Jesaja.

Scuvierer

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Entdeckung dieses Bildes. Vielleicht verbinden Sie den Besuch der Kirche in Sagogn und die Betrachtung des Bildes mit dem Beten des Rosenkranzes.

Communicaziuns Sagogn



Perdanonza Gronda

Dumengia, ils 8 d'october

Sco usitau festivein nus la secunda dumengia d'october nosa perdanonza. Gl'ei la fiasta da dedicaziun baselgia ch'ei vegnida fixada sin la dumengia suenter ils 7 d'october. La perdanonza ei ina fiasta d'engraziament a quellas generaziuns che han relaschau a nus quei custeivel sanctuari. La perdanonza vul era rinforzar la cuminonza da pleiv ed aschia far nus attents da baghegiar vinavon vid la baselgia da crappa viva. Cordialmein essas Vus tuttas e tuts envidai al survetsch divin festiv.



Pievel da Diu/Pievel da perdanonza sin viadi

Concert da violoncello

Mesjamna, ils 18 d'october

Il musicist François Barro envida ad in concert en baselgia parochiala Sagogn. Il concert entscheiva allas 20.30 uras.

Communicaziuns Schluain



Finistrel biblic

Cordial invit alla secunda sera dil finistrel biblic dils Tschun cudischs da Moses.

18-10-2023 allas 19.00 a Sevgein en Scola veglia.

Dapli informaziuns en la part generala.

Communicaziuns Sevgein



Dumengia dalla missiun

Ils 22 d'october festivein nus en cuminonza dallas quater pleivs la dumengia dallas missiuns a Glion. Il survetsch divin ei allas 10.30. Silsuenter ei gentar comunabel en sala-pervenda. Il recav va per in proeject ellas Indias.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Missionssonntag

Sonntag, 22. Oktober

Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum Mittagessen. Weitere Informationen finden Sie im allgemeinen Teil.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

26. dumengia ordinaria

Dumengia, igl 1. d'october

A Vella dumengia dil S. Rusari

Perdanonza pintga

09.15 **Morissen:** S. Messa
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa e
processiun
Mfp Maria Ursula Lombris,
Martin Giusep Blumenthal,
Catrina Blumenthal-
Derungs

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 8 d'october

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Toni Caduff-Brunner
Christian Blumenthal-
Valaulta, Elisabeth
Pfund-Capaul e geniturs
10.30 **Vignogn:** S. Messa
Caudonn per Reto Antoni
Derungs
Mfp Gudegn Derungs,
Daniel Derungs-Schnider

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 15 d'october

19.00 **Rumein:** S. Messa
Mfp Magdalena Catrina e
Gion Risch Capeder-Solèr,
Margreta Blumenthal

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 22 d'october

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Theodor e Mengia
Carlina Caduff-Caduff
10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin
Casanova-Caminada, Maria
Barla e Christian Foppa-
Blumenthal

Mardis, ils 24 d'october

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Maria Antonia ed
Otto Antoni Lombris-Tuor,
Cecilia Demont-Lombris,
Georgina e Caspar
Blumenthal

Mesjamna, ils 25 d'october

19.00 **Rumein:** S. Messa cun l'uni-
un da pelegrins da Lourdes

Venderdis, ils 27 d'october

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ulrich Caduff-Caduff

30. dumengia ordinaria

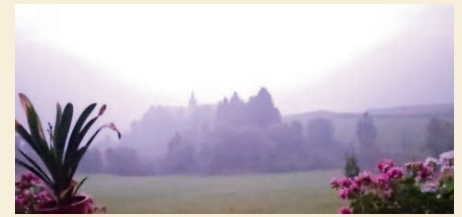
Dumengia, ils 29 d'october

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Aldo ed Assunta
Demont-Capaul, Paulina e
Robert Derungs-Derungs
10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Balzer e Martina
Blumenthal-Collenberg

La notg clara

Igl ei ils 26 d'uost, cura ch'jeu scrivel
quellas lingias. E na, cun il tetel mane-
giel jeu buc la notg da Nadal.
La notg vargada sundel jeu vegnius
allerts entuorn las duas uras pervia d'in
urezi, oravontut il tun e cametg eran da
tala maniera intensivs sco quei ch'jeu
hai mai udiu e viu. Il tun pren buca fin
ed in cametg suonda l'auter. Jeu hai
fatg cun il telefonin in cuort video e
sch'ei fuss pusseivel, aschuntas jeu
bugen quel el fegl parochial. Mo quei
va buc e perquei veseis vus silmeins
ina fotografia. La qualitat ei buca
buna, denton sch'ins risguarda da tgei
uras che la foto ei vegnida fatga, eis ei
da sesmarvegliar ch'ins sa far la notg
insumma in aschi clar maletg. Per che
 quei seigi pusseivel sto schabegiar
zatgei imposant.
Pli baul carteva la gliued ch'ils dieus
fieran lur gretta e furia cun cametg sin
la tiara ed encunter ils carstgauns.

Lu supponevan ils carstgauns ch'els
havevan fatg zatgei falliu.



Ozildi savein nus ch'urezis ein «mo»
forzas dalla natira.

Da temer ein tals urezis cun tun e ca-
metg aunc adina, mo buca pli perquei
che dieus ei malcuntents cun nus
carstgauns, mobein pervia dils donns
ch'ils cametgs san caschunar.

Temas dallas forzas naturalas

Sch'jeu observel ell'entira Lumnezia
survegn jeu il sentiment che la gliued
da pli baul haveva respectau las forzas
dalla natira. En quellas parts nua ch'il
teren ei en moviment han ins buca
baghegiu casas. Ils vitgs dalla Lumne-
zia ein per pli leu, nua ch'il teren stat
relativamein eri ed ei stabils.
Cun il svilup dalla tecnica da baghegiar
ei il carstgaun vegnius habels d'ereger
casas e vias leu nua ch'ei era pli baul
buca pusseivel ni leu nua ch'ei era
memia prigusul.
La carstgaunadad ha fatg in fetg grond
svilup aschia ch'ella ha ozildi in'immen-
sa scienza sur d'in chromosom ord il
qual ei savess daventar in carstgaun
ed ella ha gronda savida sur igl entir
univers. Il carstgaun ei habels da mirar
en la pintga cella d'in oganisssem e da
l'autra vart era el lontan digl univers
ch'ins sa strusch s'imaginar. Quei ei
ina larghezia da vesta che leventa la
damonda: Sa il carstgaun ussa tut? Po
il carstgaun ussa far tut? Ha el ussa
pussonza sur da tut?
Sch'il carstgaun ei habels da manipu-
lar ils gens ella cella tenor giavischs
e baghegiar ina casa sin la glina, ei la
risposta forsa in «gje»?
Per memez drovel buc ina notg clara. Ei
tonscha da mirar en ina notg stgira vid il
tschiel e da smarvegliar dallas nundum-
breivlas steilas. E cun in tec cletg vesel
jeu aunc ina steila curdonta e giavischel
lu: Ch'ils carstgauns mettan lur sfidas e
pussonzas en favur dall'entira carstgau-
nadad, che tuts san viver en pasch,
segirtad, giustia e carezia vicendeivla.
Quei tunsches per igl εμπrem e muntas
era igl εμπrem pass.

Vies sur Peter

der Elektro- und Sicherheitsanlagen sowie der Wände und des Gewölbes gehörten. Beim Ausstattungsteil wurden u. a. der Hochaltar und die Seitenaltäre sowie die Figuren und Reliefs restauriert. Auch die Konservierung/Restaurierung der Kanzel, des Chorgestühls, der Kirchenbänke und der Sakristei erfolgte. Neu wurde an der Schnittstelle Hochchor/Kirchenschiff ein Zelebrationsaltar errichtet. Die dritte und letzte Etappe nahm sich der Umgebung an: Der Aufgang zum Friedhof und zur Kirche wurde saniert und die den Weg begleitenden Kreuzwegstationen 1–11 gereinigt und konserviert. Mit der Neugestaltung der obersten Terrasse wurden die Leitungen für die Aussenbeleuchtung, die Blitzschutz-Ringleitung sowie die Platz- und Wegentwässerungslei-

tung fachgerecht verlegt. Der Bund, der Kanton Graubünden, die Politische Gemeinde und die Bürgergemeinde Domat/Ems haben namhafte Beiträge an die Konservierung/Restaurierung der Kirche Sogn Gion gesprochen. Aber auch die namhafte Beiträge von Kirchen (Kirchgemeinde Domat/Ems-Felsberg) und kirchlichen Institutionen, von kulturellen Stiftungen, von Unternehmen und Privaten wurden gesprochen.

Am Samstag, 30. September, wird Bischof Joseph Maria Bonnemain die Kirche Sogn Gion neu einweihen. Aufgrund der sehr beschränkten Platzverhältnisse ist leider keine öffentliche Feier möglich. Weitere Informationen zu den Arbeiten und Kosten werden zu gegebener Zeit der Tagespresse zu entnehmen sein. (sc)

ABSCHLUSSFEIER BILDUNGSGANG KATECHESE 2020–23

Nach dreijähriger Ausbildung haben sieben Frauen aus Graubünden, dem Kanton St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein den Bildungsgang Katechese bei der Katholischen Landeskirche Graubünden mit Erfolg abgeschlossen.

Die Übergabe der Fachausweise fand am 11. August im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kathedrale Mariä Himmelfahrt in Chur statt. Die Feier an diesem so zentralen Ort des Bistums stand unter dem Motto «Vielfalt der Begabungen» und betonte den Verkündigungsauftrag und die Wertschätzung für die Arbeit der Katechetinnen und Katecheten. Den Fachausweise empfangen durften; Silvia Broder, Sargans/SG; Iris Seraina Kobler-Schlegel, Mels/SG; Jasmin Bär, Eichberg/SG; Alexandra Schedler, Mauren/FL; Sibylla Demarmels-Schmid, Riom/GR; Nadine Darnutzer, Summaprada/GR; Petra Homberger, Davos Dorf/GR.

Eine lebendige Kirche ist auf den Dienst von kompetenten und engagierten Katecheten und Katechetinnen angewiesen. Es sind meist Frauen, die in der Schule und in den Pfarreien, meist fern vom Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit, einen unverzichtbaren Dienst leisten. Die heutige multikulturelle Gesellschaft erfordert Toleranz und Orientierung. In diesem spannenden Arbeitsfeld werden Religionsunterricht und kirchliche Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene auch in Zukunft einen wichtigen Platz einnehmen. Die Ausbildung nach ForModula umfasst die Grund-



Geschafft: Die Katechetinnen mit ihren Fachausweisen.

themen Religionspädagogik, biblische Theologie, christliche Existenz, Liturgie, spirituelle Prozesse, katechetische Arbeit mit Erwachsenen, Leben und Arbeiten in der Kirche sowie Katechese Unter- und Mittelstufe und Sakramenten-Hinführung. Der Fachausweis «Katechet/in nach ForModula» ist von der Bischofskonferenz anerkannt und in der ganzen Deutschschweiz gültig.

Wir gratulieren den neuen Katechetinnen und wünschen ihnen Gottes Segen und viel Freude im Dienst der Weitergabe des Glaubens und in der Begleitung der Menschen auf ihrem persönlichen Lebensweg.

Team der Ausbildung ForModula

«PRENG ERBARM DE MEI»

Il tetel da quei artechel ei ina inscripziun egl arviul d'ina caplutta sisum la Surselva. Quella ha dau igl impuls a mi da scriver sur d'in aspect central dalla cardientscha.

Sche jeu sun sin viadi, lu hai jeu per regla la disa da visitar ils sanctuaris sin via. Aschia era avon in pèr meins. Lezza ga hai jeu fatg ensemen cun mia partenaria ina viandada da Sedrun a Mustér. Sin via essan nus viandai tras igl uclaun da Mumpé-Tujetsch. Secapescha che jeu hai era dau in sguard egl intern dalla caplutta da s. Clau e s. Silvester.

Enzatgei ch'ei leu curdau si a mi, ei l'inscripziun veglia egl arviul: «IESUS FIL DA DAWID PRENG ERBARM DE MEI» – Quella expressiun nunusitada e per ureglias romontschas era fallida, ha lu accompignau mei vinavon e dau da patertgar.

Misericordia: ina causa dil cor ...

Sin via en direcziun da Mustér sun jeu sedumandaus sch'igl artist da quella inscripziun hagi forsà buca enconuschiu il plaid romontsch «misericordia» ni sch'ei deva propi aunc buca in plaid romontsch per «sich erbarmen». – Era sche jeu hai tochen oz negina risposta sin quella damonda, vegn per mei tuttina enzatgei veseivel en quella inscripziun. Ella exprima denter auter ch'ils carstgauns ella Surselva dil 18. tschentaner han cartiu che Dieus seigi «barmherzig» cun els, ni eba per romontsch: misericordeivels.

En omisduas expressiuns semuossa la perschuasium che Dieus hagi in cor per quels en miseria (miserilcor|deivels) sco era per ils paupers (blarm|herzlig). – Quella perschuasium entupein

nus era els texts biblics dil Veder e Niev Testament. Adina puspei vegn ei raquintau, co Dieus ei vegnius encunter als carstgauns ed ha muossau sia beinvuglientscha. Era sch'ils carstgauns han rut la ligia cun Diu, ein i vias puleinas ed ein vegni en miseria, ha el tuttina purschiu siu maun e schenghegiu ina nova entschatta ad els.

... e che colligia (puspei) cun Diu

Vess igl artist dalla caplutta viviu 300 onns pli tard, lu vess el probabel era strihau il germanissem e vess scret: «Jesus, fegl da David, pren puccau da mei».

Quella formulaziun «pli romontscha» muossa in ulteriur aspect dalla misericordia: sche Dieus fa misericordia, lu pren el era puccau da nus. Quei vul dir: tut quei che stat enta peis ad ina buna relaziun cun el, prenda Dieus naven. El fa per aschidadir liber la via e fa punts tier nos cors. Era quei ei misericordia.

... e cul concarstgaun.

La viseta en quei sanctuari ha schau vegnir endamen a mi la vasta muntada dil plaid «misericordia» ed era con savens che nus udin dad lezza ella bibla. Medemamein sun jeu seregurdaus d'in plaid che Jesus ha detg alla gliued che tedlava siu priedi: «Seigies misericordeivels sco vies Bab ei misericordeivels» (Lc 6,36).

Buca mo Dieus fa misericordia, mobein era nus duein esser misericordeivels! – Che la Basgia era buca adina in bien exempel egl esser misericordeivels, ei negin misteri. Mo tuttina duei la misericordia vegnir praticada el ravugl da nossas cuminonzas cristianas e buca restar ina ina declaraziun vita! Perquei duess la Basgia adina sedumandar, nua ch'ella sa e sto esser misericordeivla. E sco ils plaids «misericordia» e «Barmherzigkeit» pretendan, duei ella cunzun buca emblidar ils carstgauns ch'ei en miseria u paupradad. Schon gèsts pigns san far punts e contonscher ils cors dils concarstgauns!

«PRENG ERBARM DE MEI» – Tgisà sche Dieus ha lezza gada, a Mumpé-Tujetsch, era vuliu contonscher miu corm ...?

Marcel Köhle,
Glion

Detagl dall'inscripziun egl arviul dalla caplutta da s. Clau e s. Silvester a Mumpé-Tujetsch.



CREAZIONE E RIVELAZIONE

Non ci può essere contraddizione tra il messaggio della Bibbia e la natura, perché entrambi provengono dalla stessa sorgente. Ma il modo in cui Bibbia e natura testimoniano Dio è molto diverso, come vedremo in quest'articolo.

Molti di noi probabilmente concorderebbero con il poeta dell'inno nazionale Leonhard Widmer sul fatto che le montagne svizzere sono un luogo privilegiato per scoprire le tracce di Dio. I fenomeni meteorologici descritti nel Salmo svizzero possono davvero stupirci. Chiunque abbia mai osservato l'aurora o il chiarore della sera nelle Alpi, chiunque abbia mai guardato giù da una cima su un mare di nuvole, può anche aver provato un po' di soggezione per Colui che ha creato tutto questo. Finché ci sarà il sole, avremo un'idea positiva di Dio e diremo: «È fantastico quello che Dio ha creato! Dio è un creatore geniale». Ma cosa succede quando il tempo cambia improvvisamente? Che idea di Dio ci facciamo quando nelle varie regioni del mondo vediamo alluvioni, incendi boschivi o tempeste violente che lasciano tanta distruzione?

Sfida per il monoteismo

Un testo biblico ci avverte di essere prudenti: «Dio non è nella tempesta. Dio non è nel fuoco. Dio non è nel terremoto» (cf. 1 Re 19,9–13). Non dobbiamo identificare Dio direttamente con la natura. Ma le forze distruttive della natura sono una sfida per una religione monoteista come il cristianesimo. Se esiste un solo Dio che ha creato tutto, allora è lui il responsabile ultimo di ogni cosa. Ma perché permette che accadano cose così brutte di cui sentiamo parlare ogni giorno nei telegiornali? È davvero un Dio buono? Quanto è utile il testo appena citato! Dio non si rivela al profeta Elia nelle forze della natura, ma in un modo molto sorprendente: «ci fu il mormorio di una brezza leggera» (1 Re 19,12). Forse ora ci rendiamo conto che un romanticismo della natura come presentato nel Salmo svizzero non è sufficiente a formare un'idea adeguata di Dio. Dio è anche sempre completamente diverso. Si mostra a noi in modi del tutto inaspettati.

La rivelazione paradossale

Il Messia non è – come si aspettavano gli ebrei – un potente condottiero che scaccia i romani dal paese. Il Figlio di Dio si mostra a noi in modo sorprendente nella vulnerabilità del bambino nella mangiatoia di Betlemme. Non ottiene la sua vittoria con armi ed eserciti, ma in modo del tutto paradossale nell'impotenza della croce. Anche il segno con cui vuole essere ricordato è sorpren-



dente: non con le monete d'oro su cui è raffigurato il suo ritratto, ma in un pezzetto di pane. Nel segno del pane egli si consegna nelle nostre mani per nutrirci, per darci crescita e vita, per essere vicino a noi, dicendo: «Fate questo in memoria di me!»

Dio è onnipotente, potrebbe distruggere il nostro pianeta. Ma non lo fa. Vuole incontrarci in un modo completamente diverso. Non si trova nelle forze distruttive. Dio non è né nella tempesta, né nel fuoco, né nel terremoto. Ma Dio ci viene incontro in modo umile, con mitezza e tenerezza, con benevolenza e amore. Vuole proteggere le nostre vite che sono in pericolo.

Gesù – il volto benevolo di Dio

È così anche con Gesù nel Vangelo. Una notte i discepoli sono sulla barca senza Gesù (cf. Mt 14,22–33). Quando si trovano lontano dalla riva, si scatena una tempesta. Gesù si avvicina a loro nella tempesta. Viene per salvare i discepoli in pericolo. E quando pensano che sia un fantasma, dice loro: «Abbiate fiducia, sono io; non abbiate paura!»

La fiducia è qualcosa di difficile e fragile. La costruzione della fiducia non funziona se non con benevolenza. Perciò Dio ci incontra con gentilezza e misericordia nella persona di Gesù Cristo. Come a Pietro, stende la mano anche a noi per aiutarci a superare le tempeste della nostra vita. Non perdiamo questa occasione! Perché in Gesù Cristo Dio è con noi sino alla fine del mondo (cf. Mt 28,20).

P. Mauritius Honegger (OSB)
Einsiedeln

«BRENNENDE HERZEN, BEGEISTERTE SCHRITTE»

Am 22. Oktober 2023 feiert die katholische Kirche weltweit den Sonntag der Weltmission. Gastkirche ist Ecuador, wo im Apostolischen Vikariat Esmeraldas der Schweizer Antonio Cramer als Bischof wirkt. Dank der Kollekte vom Sonntag der Weltmission ist sein Engagement für die Menschen möglich.

Das Apostolische Vikariat Esmeraldas betreibt eine Vielzahl von Schulen.

«Brennende Herzen, begeisterte Schritte», so lautet das diesjährige Thema des Monats der Weltmission. Die biblische Geschichte von den Emmausjüngern (Lk 24,13–35) will uns den Wandel von der Schwermut zur Freude und von der Mutlosigkeit zur Beherztheit vor Augen führen. Der Schlüssel zu diesem Wandel ist Gott und seine Verbundenheit mit ihm.

In Esmeraldas/Ecuador, nahe der Grenze zu Kolumbien, setzt sich Bischof Antonio Cramer unermüdlich für die Menschen im Altersheim Hogar de Ancianos ein. «Es ist ein harter Kampf!», fasst er seinen Einsatz zusammen. «Die meisten Frauen und Männer hier sind völlig mittellos.» Der aus dem Puschlav stammende Bischof gehört der Gemeinschaft der Cottolenginer an. In Esmeraldas betreuen sie ältere Menschen, die an keinem anderen Ort unterkommen können.



sagt der Bischof, der die Kraft für seinen Dienst aus dem Gebet holt. Er verbringt viel Zeit vor dem Allerheiligsten. Gebet und Einsatz für die Menschen gehören für ihn untrennbar zusammen.

Heute missionarisch Kirche sein

Der Sonntag der Weltmission, der am vorletzten Sonntag im Oktober gefeiert wird, stellt uns die Frage, auf welche Weise wir als weltweite Kirche heute missionarisch tätig sein wollen. Es ist deshalb verständlich, dass der Blick dabei über die Grenzen unseres Landes hinausgeht.

Papst Franziskus hat unmissverständlich klargemacht, dass missionarisch Kirche zu sein heute bedeutet, mehr an die existenziellen als an die geografischen Ränder zu gehen. Mission ist ein Kommunikationsgeschehen zwischen Menschen. Sie orientiert sich an der Praxis Jesu, bei dem die Verkündigung des Reich Gottes Hand in Hand geht mit der Zuwendung zu den Menschen, besonders zu den marginalisierten, kleingemachten und ausgeschlossenen. Während des Monats der Weltmission zeigt Missio am Beispiel der Kirche in Ecuador, wie die Begegnung mit Christus Männer und Frauen in Bewegung setzt, die einen Alltag voller Angst, Gewalt und Verleugnung der Würde des Menschen erleben. Aus dieser Gottesbegegnung heraus setzen sie sich für die Menschen ein. Mit der Kollekte und dem Gebet im Monat der Weltmission stärken wir die Frauen und Männer der Kirche in Ecuador – und anderswo – auf ihrem Weg, das Evangelium in Wort und Tat zu verkünden. (missio/sc)

Ein Puschlaver in Ecuador: Mgr Antonio Cramer, Bischof des Apostolischen Vikariats Esmeraldas im Hogar de Ancianos, dem Heim für ältere Menschen, das von den Cottolenginer betrieben wird.

Gebet und Tat für die Menschen

Das Altersheim ist nur eine der Institutionen, die vom Apostolischen Vikariat Esmeraldas geleitet werden. Das Apostolische Vikariat, eine Diözese im Aufbau, verwaltet dort auch Krankenhäuser und Schulen. Das Krankenhaus in San Lorenzo, nahe an der Grenze zu Kolumbien, ist das einzige Krankenhaus in einem Gebiet mit rund 60 000 Einwohnern! «Es wird bitter benötigt, denn die Gesellschaft ist von Armut und Gewalt geprägt»,



WIR SIND DANN MAL WEG...

Am Samstag, 7. Oktober, findet der Jugendpilgertag statt. Zusammen mit anderen Jugendlichen und Wanderleiter Claudio Föhn marschiert die Pilgergruppe von Sumvitg nach Disentis.



Die diesjährige Pilgeretappe führt uns von Sumvitg über S. Benedetg nach Disentis. Insgesamt sind es 17,5 Kilometer, die an diesem Tag zurückgelegt werden. Doch was ist eigentlich Pilgern?

Der Weg ist das Ziel

Das Pilgern ist in vielen Religionen verbreitet: im Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Wer pilgert, unternimmt eine Reise zu einem heiligen Ort. Die Pilgernden können dafür mehrere Tage oder gar Wochen unterwegs sein – meistens zu Fuss. Auf den Wanderungen können sie sich auf ihren Glauben besinnen. Heute pilgern auch Menschen, die nicht gläubig

sind. Die Gründe sind vielschichtig. So möchten einige ihren Alltag vergessen, andere stehen vor einer wichtigen Entscheidung, wiederum andere trauern um einen Menschen. Doch unabhängig vom Grund der Pilgerreise: Die inneren Erfahrungen, die man während der Reise macht, sind das Wichtigste. Die grossen Pilgerziele waren und sind Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela.

Der Jakobsweg

Ein wichtiger Pilgerweg in Europa ist der sogenannte Jakobsweg. Der Weg führt in die nordspanische Stadt Santiago de Compostela. Dort liegen in der Kathedrale die Reliquien des heiligen Jakobs. Der Jakobsweg ist durch eine Jakobsmuschel gekennzeichnet. Es gibt einen Pilgerpass, der in den verschiedenen Pilgerstätten abgestempelt wird. Wer die letzten 100 Kilometer zu Fuss unterwegs ist und alle Stempel hat, bekommt eine Urkunde.

Der Verein Jakobsweg Graubünden hat den Jakobsweg durch Graubünden erschlossen und unterhält die Wegstrecken. Regelmässig bieten die Wanderführer des Vereins Pilgertage an, an denen man gemeinsam in einer Gruppe eine Wegstrecke zusammen läuft und einige spirituelle Impulse bekommt. Der Jugendpilgertag ist speziell für Jugendliche konzipiert. (sc)

Jugendpilgertag, 7. Oktober, von Sumvitg nach Disentis, 17,5 km, Treffpunkt: 9.04 Uhr, Bahnhof Sumvitg. Anmeldung bei Wanderleiter Claudio Föhn, claudio_foehn@msn.com



SAVE THE DATE

Samstag 21. Oktober

Der erste grosse Bündner Ministrantentag nach längerer Pause findet am **Samstag, 21. Oktober**, in Chur statt. Mit Spiel und Spass, einer tollen Olympiade, einem Musik-Workshop und einem gemeinsamen Ministrantengottesdienst mit Bischof Joseph Maria. *(Mitarbeitende gesucht!)*

Weltjugendtag 2024 in Chur

Wir freuen uns, dass der nächste Deutschschweizer Weltjugendtag vom **3. bis 5. Mai 2024 in Chur** stattfinden wird! Wir freuen uns auf deine Teilnahme, streiche dir also jetzt schon dieses Datum dick in deinem Kalender an!

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
99 | 2023

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

**Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.**

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernezz, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Herbstspaziergang
am Silsersee im Engadin.
© Atelier Le Righe GmbH**



... wir am **11. Oktober** den Gedenktag des **heiligen Papst Johannes XXIII.** begehen? 1881 wurde er als Angelo Giuseppe Roncalli in Sotto il Monte bei Bergamo geboren. 1958 wurde er zum Papst gewählt; durch seine Herzlichkeit und Güte eroberte er die Sympathie der Menschen. Im Januar 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

... das Bistum Chur eine «**Handreichung für eine synodale Kirche**» erarbeitet? An der Sitzung des Priesterrates und des Rates der Religionspädagog/-innen, Theolog/-innen und Ständigen Diakone vom **25. Oktober 2023 in Einsiedeln** wird das neue Leitbild des Bistums Chur «**Handreichung für eine synodale Kirche**» offiziell vorgestellt und eingeführt. Es beinhaltet Grundhaltungen und Handlungsoptionen.

... vom **4. bis 29. Oktober 2023** sowie im Jahr 2024 in Rom die **Weltbischofssynode** über die Ergebnisse des weltweiten Konsultationsprozesses beraten wird, den Papst Franziskus 2021 angestossen hat? Es geht nicht direkt um die Entscheidung von Reformanliegen, sondern um eine synodale Gestaltung der katholischen Weltkirche, in der alle Getauften eingebunden sind und alle aufeinander hören.



... die Kollekte am **Sonntag der Weltmission** die grösste Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit ist? Mehr als 120 Missio-Stellen auf allen Kontinenten sammeln am **zweitletzten Sonntag im Oktober** für die pastorale, diakonische, erzieherische und soziale Arbeit in über 1 100 Diözesen. Gläubige weltweit setzen damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien, die sonst vergessen gehen. Spenden unter www.missio.ch/wms oder per QR-Code.



... der **4. Oktober** der Gedenktag des **heiligen Franziskus von Assisi** ist und mit diesem Tag die jährliche **Schöpfungszeit** endet?